

ANTRAG Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) Stadtrat Manfred Schubnell (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 31. März 2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	11. Plenarsitzung Gemeinderat 18.05.2010 381 7 öffentlich
Kostenlose Probmitgliedschaft in Karlsruher Sportvereinen für Studentinnen und Studenten der Karlsruher Hochschulen		

Die Stadt Karlsruhe führt einen „Sportgutschein“ für Studentinnen und Studenten der Karlsruher Hochschulen mit Erstwohnsitz in Karlsruhe ein.

1. Der Sportgutschein beinhaltet die Möglichkeit, in bis zu zwei Karlsruher Sportvereinen ein Kalenderjahr lang kostenlos Probmitglied zu sein.
2. Die Verwaltung erstellt einen Überblick über Vereine, die an diesen Probmitgliedschaften interessiert sind, und verhandelt mögliche Sonderkonditionen für die Stadt.
3. Die Liste mit den teilnehmenden Vereinen wird Studentinnen und Studenten der Karlsruher Hochschulen zusammen mit den „Sportgutschein“ ausgehändigt (entsprechend dem Kulturscheckheft der Stadt).

Sachverhalt/Begründung:

Studentinnen und Studenten der Hochschulen steht mit dem Hochschulsport ein breites Angebot an Sportmöglichkeiten kostenlos oder mit geringen Aufwendungen zur Verfügung. Der Eintritt in einen Sportverein ist dagegen nicht nur mit jährlichen Beiträgen, sondern auch mit Aufnahmegebühren verbunden. Dies führt dazu, dass viele studierende Sportlerinnen und Sportler sich von vorne herein nicht am Vereinssport beteiligen.

Auf der anderen Seite beklagen Sportvereine immer wieder eine Lücke in der Mitgliedschaft bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Aufgrund der geringen Anzahl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist es einigen Vereinen nicht möglich, komplette Sportmannschaften aufzustellen, wodurch die Teilnahme an Turnieren und Ligen verhindert wird. Dies führt dazu, dass auch die verbliebenen jungen Sportlerinnen und Sportler ihre Mitgliedschaft beenden.

Durch die Erstwohnsitzkampagne konnten in den letzten Jahren mehrere tausend Studentinnen und Studenten dazu bewegt werden, ihren Erstwohnsitz in Karlsruhe anzumelden. Die so gewonnen Einnahmen sollten u. a. dafür verwendet werden, die Studierenden aktiv in das soziale, kulturelle und sportliche Leben in Karlsruhe einzubinden.

Durch Einführung des Kulturscheckhefts konnte das breite Kulturangebot der Stadt Studierenden näher gebracht werden. Dies gilt es auch für das Sportangebot der Stadt zu leisten. Davon können nicht nur die Sportvereine, sondern auch die Stadt Karlsruhe profitieren. Denn die Bindung von Studierenden an Sportvereine und deren sozialem Leben kann auch zu einer stärkeren Bindung an Karlsruhe führen und damit mittelfristig der Abwanderung von Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen in andere Städte entgegenwirken.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Dr. Ute Leidig

Manfred Schubnell

Hauptamt - Sitzungsdienste -

7. Mai 2010